



| BertelsmannStiftung

**Chancen und Auswirkungen des demografischen  
Wandels in der Region Heilbronn-Franken e. V. und den  
Kommunen**

Dr. Winfried Kösters

Öhringen, den 15. Oktober 2014



## Ziele des Workshops

- Sensibilisierung der Teilnehmenden
- Erkennen, dass der demografische Wandel jedes politische Handlungsfeld betrifft
- Erkennen, dass die Herausforderung zur Gestaltung des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken der koordinierten und strategisch gemeinsam ausgelegten Zusammenarbeit aller Akteure (Kreis, kreisangehörige Kommunen, gesellschaftliche Akteure) bedarf
- Identifizierung sowie Priorisierung der wichtigsten politischen Handlungsfelder zu Gestaltung des demografischen Wandels
- Entwicklung von Leitzielen, Jahreszielen und konkreten Maßnahmen in den priorisierten Handlungsfeldern
- Erarbeiten einer konkreten Vorgehensweise zur Umsetzung des demographischen Gestaltungsprozesses in der Region Heilbronn-Franken und in den Kommunen



| BertelsmannStiftung

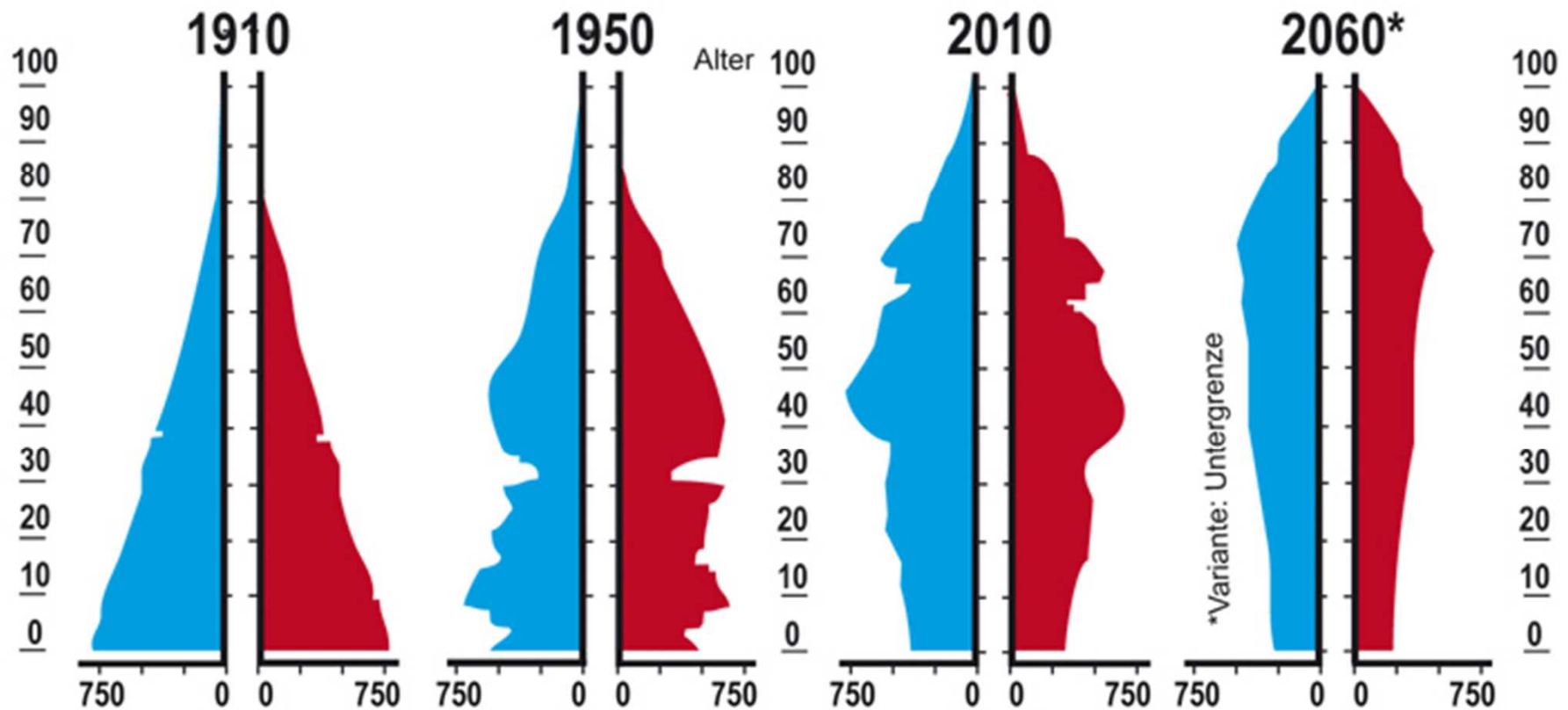
**Chancen und Auswirkungen des demografischen  
Wandels in der Region Heilbronn-Franken e. V. und den  
Kommunen**

Dr. Winfried Kösters

Öhringen, den 15. Oktober 2014

# Demografischer Wandel

Personen je Altersjahr in Tausend ■ männlich ■ weiblich



## Demografischer Wandel

### Geburten

1964: 1.357.304

1984: 812.292

2012: 673.570

**2009: erstmals mehr Ü-65 als U-20**

## Demografischer Wandel

Sternsinger: In Lengerich sind erstmals Senioren unterwegs



## Demografischer Wandel



Ein Bild, das auch in der Stauferstadt häufiger anzutreffen sein wird: Immer mehr ältere Menschen stehen immer weniger jüngeren gegenüber.

Foto: Ralf Seidel



## Demografischer Wandel



# Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken und den Kommunen

## Inhalte

- Eckpfeiler des demografischen Wandels
- Daten und Fakten
- Drei strategische Szenarien
- Kommunal vorhandenes Wissen
- Prozessgestaltung
- Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch-Hall

# Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken und den Kommunen

## Inhalte

- **Eckpfeiler des demografischen Wandels**
- Daten und Fakten
- Drei strategische Szenarien
- Kommunal vorhandenes Wissen
- Prozessgestaltung
- Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch-Hall

## Eckpunkte des demographischen Wandels



# Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken und den Kommunen

## Inhalte

- Eckpfeiler des demografischen Wandels
- **Daten und Fakten**
- Drei strategische Szenarien
- Kommunal vorhandenes Wissen
- Prozessgestaltung
- Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch-Hall

## Daten und Fakten

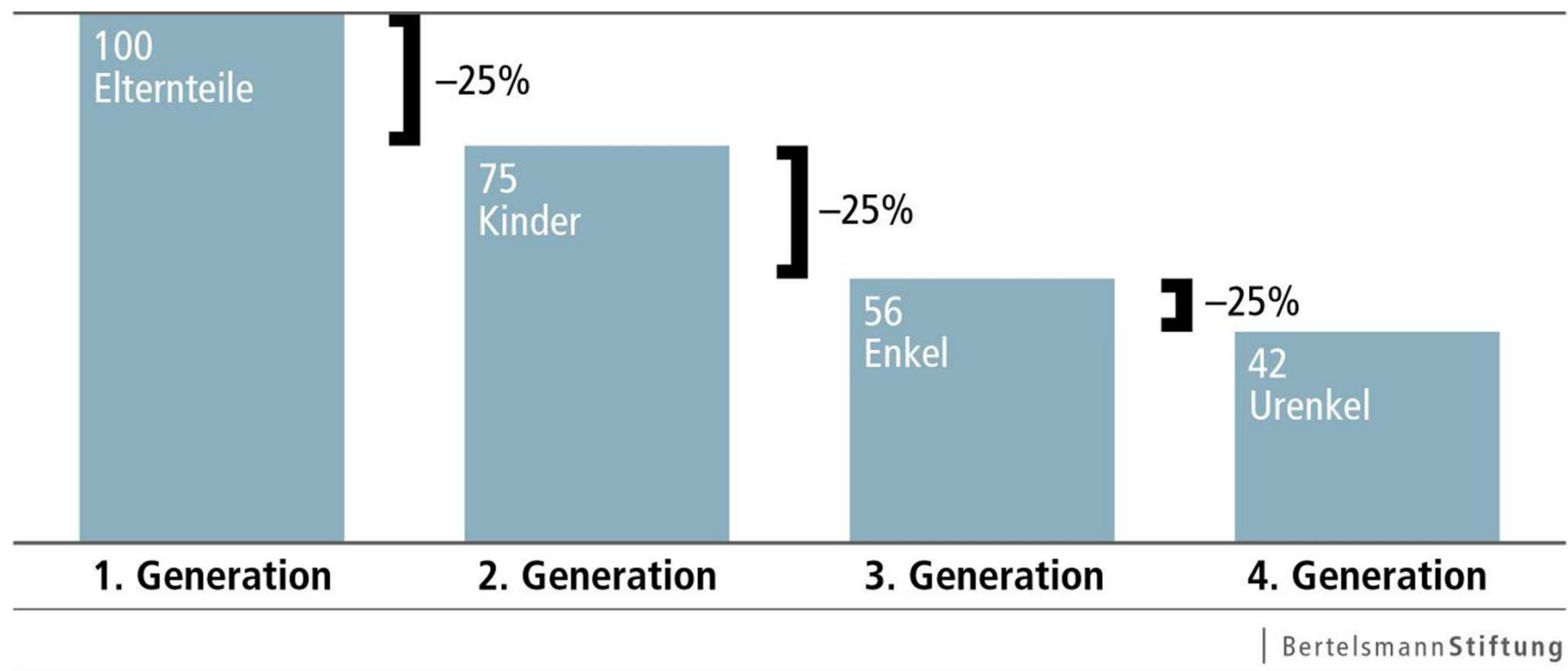
### Bevölkerungsprognosen basieren auf drei Indikatoren

- Geburtenrate / Fertilität
- Lebenserwartung / Mortalität
- Zuwanderung (Binnen- und Außenwanderungsbewegungen)

## Daten und Fakten – Geburten I

- Zur Zeit gebärt eine Frau im Alter von 15 bis 49 Jahren 1,38 Kinder in Deutschland.
- Problem: Kinderlosigkeit als Lebensperspektive
- Trend: mehr kinderlose Männer als Frauen
- Ausgefallene Generation, die keine Kinder mehr zeugen kann

## Daten und Fakten – Geburten II





## Daten und Fakten – Lebenserwartung

- Lebenserwartung hat sich seit 1871 verdoppelt
- jeder zweite neugeborene Junge wird 95 Jahre alt, jedes zweite neugeborene Mädchen wird 100 Jahre alt
- Unterscheidung in vier Altersgruppen:
  - 50 + : die „reifen“ Erwachsenen
  - 65 + : die Senioren
  - 80 + : die Hochbetagten
  - 100 + : die Langlebigen
- Zahl der Hochbetagten steigt um 70 % bis 2030 (Basis 2010)

## Demographischer Wandel





Quelle: „stern“ vom 25.10.07

## Daten und Fakten – Zuwanderung

- 7,6 Millionen Menschen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft (= 9,5 Prozent der Gesamtbevölkerung)
- 16,3 Millionen Migranten (= integrationspolitischer Bedarf; = 20,2 Prozent der Gesamtbevölkerung)
- Nicht-deutsche Frauen bekommen 1,6 Kinder
- Qualität der Zuwanderung steuerbar

## Demografischer Wandel





Quelle: „Die Welt“ vom 27.06.2007

## Daten und Fakten – Fazit

Deutschland wird weniger, bunter und älter.

Die Trends sind irreversibel. Höhere Geburtenzahlen und eine stärkere Zuwanderung können diese Entwicklung kurz- und mittelfristig nicht umkehren, sondern nur abmildern.

Die Herausforderung auf allen politischen Ebenen lautet: der demographische Wandel ist zu gestalten.

# Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken und den Kommunen

## Inhalte

- Eckpfeiler des demografischen Wandels
- Daten und Fakten
- **Drei strategische Szenarien**
- Kommunal vorhandenes Wissen
- Prozessgestaltung
- Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch-Hall



## Szenarien des Demographischen Wandels

- Schrumpfung („Weniger ist Zukunft“)
- Konsolidierung / Stabilisierung der Bevölkerungszahlen
- Wachstum

# Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken und den Kommunen

## Inhalte

- Eckpfeiler des demografischen Wandels
- Daten und Fakten
- Drei strategische Szenarien
- **Kommunal vorhandenes Wissen**
- Prozessgestaltung
- Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch-Hall

## Kommunal verfügbares Wissen

Keine Kommune fängt bei NULL an:

- Einwohnerstatistiken
- Jugendhilfeplanung
- Kindergartenbedarfsplanung, Kinderbetreuungsplanung
- Schulentwicklungsplanung
- Pflegemarktbeobachtung / Pflegeplanung
- Behindertenplanung
- Sozialbericht
- Kreissenioresplanung
- Raum- und Gebietsentwicklungsplanung
- Verkehrsentwicklungsplanung / Nahverkehrsplanung
- Kreisentwicklungsplanung

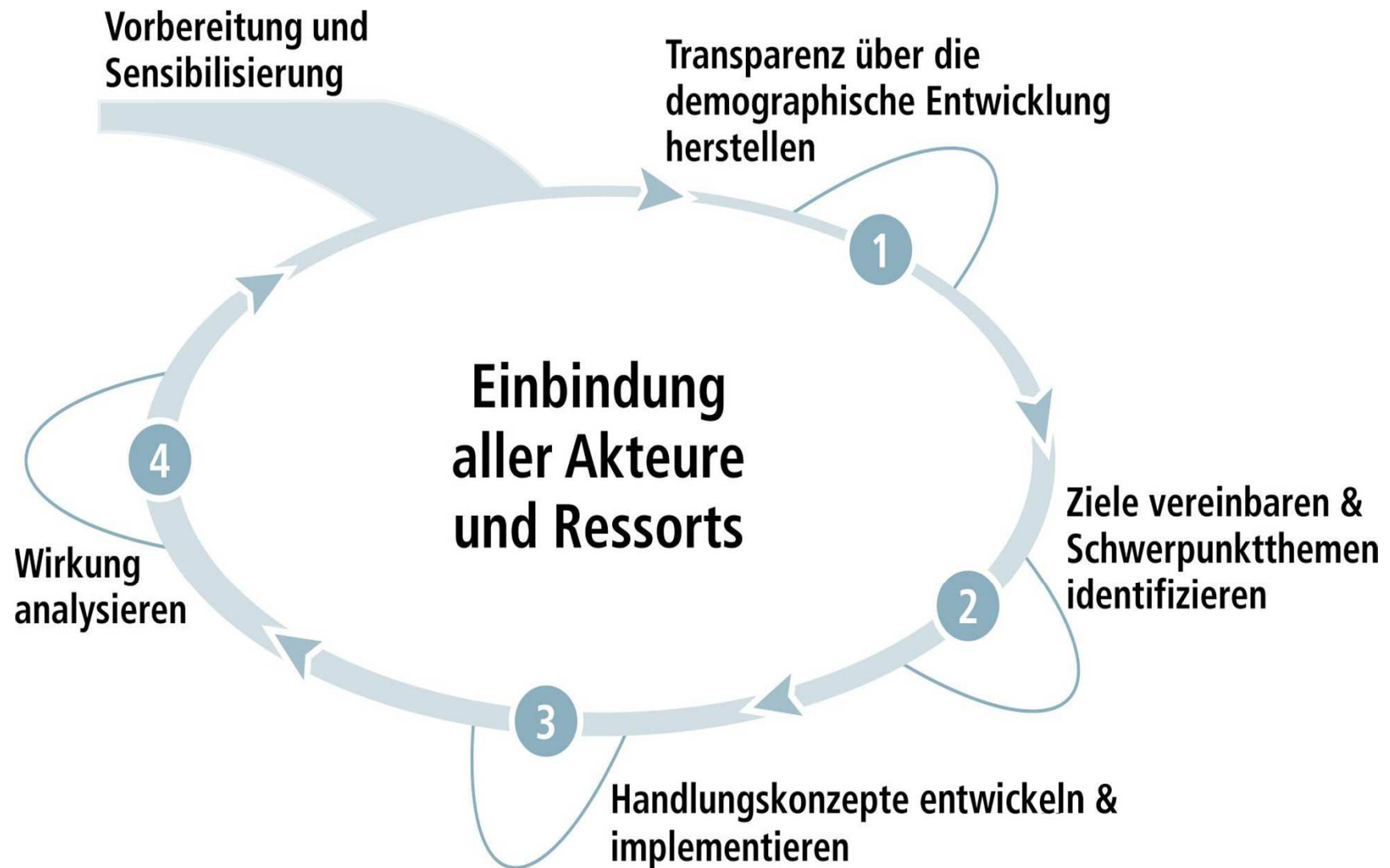
# Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken und den Kommunen

## Inhalte

- Eckpfeiler des demografischen Wandels
- Daten und Fakten
- Drei strategische Szenarien
- Kommunal vorhandenes Wissen
- **Prozessgestaltung**
- Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch-Hall

## Zentrale Handlungsfelder auf kommunaler Ebene





## Voraussetzung für eine erfolgreiche Gestaltung des demografischen Wandels

- Gemeinsam getragene Initiative zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden und gesellschaftlichen Interessengruppen
- Klare Zielorientierung und Prioritätensetzung bei der konkreten Arbeit in den Kommunen: Um welches Thema wollen wir uns bis wann kümmern?
- Schaffung von Akzeptanz und Umsetzungsorientierung
- Langfristig orientierte Handlungsstrategien, die Legislaturperioden überwindet und Kooperationsstrukturen aufbaut



**Entwicklung eines strategischen Gesamtkonzeptes**

# Auswirkungen und Chancen des demografischen Wandels in der Region Heilbronn-Franken und den Kommunen

## Inhalte

- Eckpfeiler des demografischen Wandels
- Daten und Fakten
- Drei strategische Szenarien
- Kommunal vorhandenes Wissen
- Prozessgestaltung
- **Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Hohenlohe, Main-Tauber und Schwäbisch-Hall**



# Demografischer Wandel

The screenshot shows a web browser window displaying the Bertelsmann Stiftung website. The page title is "Kommunale Daten: Demographischer Wandel. Bevölkerungsprognosen". The URL is "http://www.wegweiser-kommune.de/". The website features a navigation menu with "Über den Wegweiser", "Service", "Kontakt", and "Hilfe". Below this, there are tabs for "Themen & Konzepte", "Daten & Prognosen", and "Wegweiser interaktiv". The main content area is titled "Daten für Ihre Kommune abrufen" and includes a search bar for "Kommune suchen" and a dropdown for "Thema auswählen". Below these are three interactive options: "Ihre Kommune" (Demographiebericht), "interaktive Grafiken", and "interaktive Karten". A sidebar on the left offers a list of topics to inform about, including "Demographischer Wandel", "Finanzen", "Bildung", "Soziale Lage", and "Integration".

## Demografischer Wandel – Bevölkerungsprognose Stadt Heilbronn

Bevölkerung (Anzahl) 2012:	125.084 Menschen
Bevölkerungsentwicklung 2009 – 2030:	+ 2,3 %
Ausländeranteil 2012:	20,8 %
Medianalter 2012:	43,2 Jahre
Medianalter 2030:	46,1 Jahre
Anteil unter 18-Jährige 2012:	16,5 %
Anteil unter 18-Jährige 2030:	15,9 %
Anteil über 65-Jährige 2012:	20,0 %
Anteil über 65-Jährige 2030:	25,1 %
Anteil über 80-Jährige 2012:	5,4 %
Anteil über 80-Jährige 2030:	7,6 %
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas:	63,8 % (2012)

## Demografischer Wandel – Bevölkerungsprognose Landkreis Heilbronn

Bevölkerung (Anzahl) 2012:	330.045 Menschen
Bevölkerungsentwicklung 2009 – 2030:	+ 0,2 %
Ausländeranteil 2012:	10,9 %
Medianalter 2012:	44,0 Jahre
Medianalter 2030:	49,1 Jahre
Anteil unter 18-Jährige 2012:	18,0 %
Anteil unter 18-Jährige 2030:	15,5 %
Anteil über 65-Jährige 2012:	18,4 %
Anteil über 65-Jährige 2030:	27,7 %
Anteil über 80-Jährige 2012:	4,8 %
Anteil über 80-Jährige 2030:	8,3 %
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas:	31,6 % (2012)

## Demografischer Wandel – Bevölkerungsprognose Hohenlohe-Kreis

Bevölkerung (Anzahl) 2012:	109.115 Menschen
Bevölkerungsentwicklung 2009 – 2030:	- 1,3 %
Ausländeranteil 2012:	7,4 %
Medianalter 2012:	43,9 Jahre
Medianalter 2030:	49,2 Jahre
Anteil unter 18-Jährige 2012:	18,0 %
Anteil unter 18-Jährige 2030:	15,4 %
Anteil über 65-Jährige 2012:	18,4 %
Anteil über 65-Jährige 2030:	28,2 %
Anteil über 80-Jährige 2012:	5,3 %
Anteil über 80-Jährige 2030:	8,1 %
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas:	28,0 % (2012)

## Demografischer Wandel – Bevölkerungsprognose Main-Tauber-Kreis

Bevölkerung (Anzahl) 2012:	132.388 Menschen
Bevölkerungsentwicklung 2009 – 2030:	- 7,4 %
Ausländeranteil 2012:	5,4 %
Medianalter 2012:	46,1 Jahre
Medianalter 2030:	51,8 Jahre
Anteil unter 18-Jährige 2012:	16,6 %
Anteil unter 18-Jährige 2030:	14,4 %
Anteil über 65-Jährige 2012:	21,1 %
Anteil über 65-Jährige 2030:	31,5 %
Anteil über 80-Jährige 2012:	6,3 %
Anteil über 80-Jährige 2030:	9,4 %
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas:	23,3 % (2012)

## Demografischer Wandel – Bevölkerungsprognose Schwäbisch-Hall

Bevölkerung (Anzahl) 2012:	188.918 Menschen
Bevölkerungsentwicklung 2009 – 2030:	+ 0,3 %
Ausländeranteil 2012:	7,7 %
Medianalter 2012:	43,8 Jahre
Medianalter 2030:	48,5 Jahre
Anteil unter 18-Jährige 2012:	18,3 %
Anteil unter 18-Jährige 2030:	15,9 %
Anteil über 65-Jährige 2012:	18,2 %
Anteil über 65-Jährige 2030:	27,5 %
Anteil über 80-Jährige 2012:	5,2 %
Anteil über 80-Jährige 2030:	7,9 %
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund in Kitas:	27,9 % (2012)

## Demographischer Wandel

### Drei Kernbotschaften:

1. Wir brauchen jedes Kind. Jedes Talent ist wichtig.
2. Wir brauchen ein neues Bild vom Alter, vom Altern und von den Alten.
3. Wir brauchen die Potenziale der Zugewanderten und der künftig Zuwandernden.



| BertelsmannStiftung

**Chancen und Auswirkungen des demografischen  
Wandels in der Region Heilbronn-Franken e. V. und den  
Kommunen**

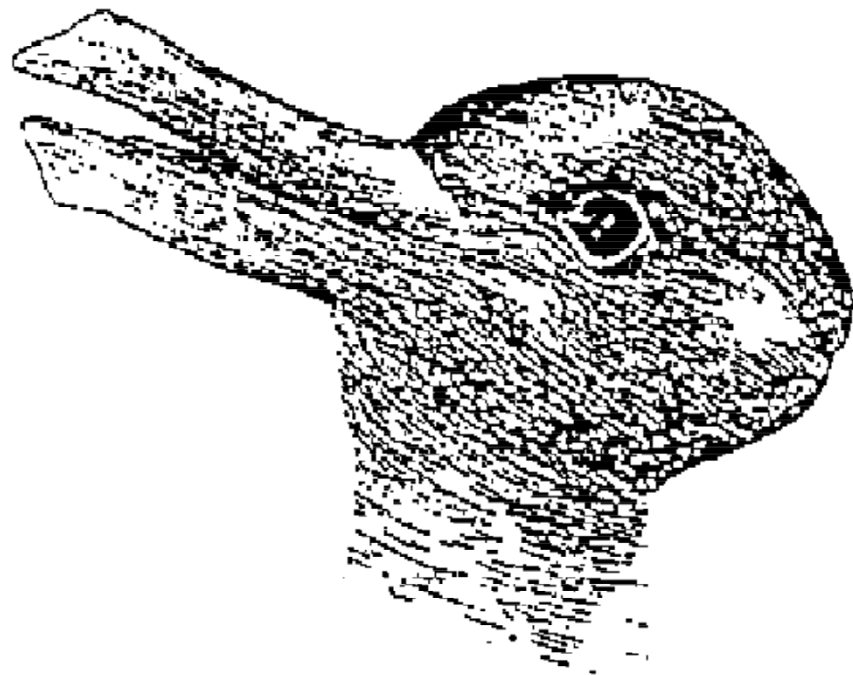
Dr. Winfried Kösters

Öhringen, den 15. Oktober 2014



## Was tun? Zukunft ist gestaltbar!





(nach Jastrow)

# Strategie

## Definition

Unter „Strategie“ verstehen wir ein längerfristig ausgerichtetes planvolles Anstreben einer vorteilhaften Lage oder eines Ziels.



## Wozu dient strategische Steuerung?

### Vier Vorteile

1. Das Ziel gibt die Richtung vor.
2. Das Ziel bündelt Aktivitäten.
3. Das Ziel definiert die Organisation.
4. Das Ziel sorgt für Beständigkeit.

## Drei strategische Dimensionen

1. Kompetenz  
für sachgerechte Lösungen
2. Glaubhafte Kommunikation  
nach innen und nach außen
3. Kraft zur Durchsetzung

## Drei Phasen des politischen Reformprozesses

### 1. Agenda-Setting

Je mehr Reformbedarf die Bevölkerung sieht, desto leichter wird es, die Bereitschaft für Reformen zu fördern.

### 2. Politikformulierung und Entscheidung

Es geht darum, die verschiedenen Handlungsoptionen zu bewerten, Vertrauen aufzubauen und Mehrheiten zu sichern.

### 3. Politikumsetzung

Ergebnisqualität sichern, Bürgernähe herstellen, klare Verantwortlichkeiten schaffen und Akteure ins Boot holen

Fortlaufende Erfolgskontrolle

In jeder Phase die drei Dimensionen berücksichtigen!

## Zukunft erkennen und gestalten

### Fünf Fragen

1. Welche Veränderungen kommen in den nächsten zehn bis 15 Jahren auf unsere Kommune zu?
2. Welche Chancen stecken für unsere Kommune in diesen Veränderungen?
3. Welche Herausforderungen und Risiken stecken in diesen Veränderungen?
4. Wie kann und soll unsere Kommune in zehn bis 15 Jahren aussehen?
5. Was müssen wir jetzt dafür tun?

## **Drei kreative Strategien:**

**1. Querdenken**

**2. Hinein-Denken**

**3. Vor-Denken**



## Zielbestimmung – fünf Kriterien

- Formulieren Sie Ihr Ziel positiv!
- Ihr Ziel soll durch eigene Aktivitäten erreichbar sein!
- Sie sollten Ihr Ziel, so wie Sie es formuliert haben, sinnlich konkret wahrnehmen können!
- Sie sollten den Kontext Ihrer Zielbestimmung beschreiben können!
- Überprüfen Sie Ihr Ziel mit Ihrem Lebensumfeld!



| BertelsmannStiftung

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**